

Checkliste: Lebst du als Sklave?

Von Steffie 20.10.2022

Bereits die Frage scheint unseren Widerstand auszulösen. Hallo – wir sind doch keine Sklaven!



Schauen wir auf die Definition stellen wir fest, dass wir es rechtlich betrachtet doch sind, auch wenn wir uns nicht so fühlen. Es fällt allerdings sofort dann auf, wenn wir eigene Pläne entwickeln wollen, am besten noch gemeinsam mit anderen Menschen. Gemeinsam ... noch so ein Wort: In unserer Welt ist damit das „Eigentum“ mehrerer Personen an einer Sache, z.B. eines Bohrmaschine oder einer Wohnung. Eigentum ist etwas, was auf dieser Welt von eben dem Eigentümer (immer der herausgebenden Person, die als Eigentümer gesehen wird) benutzt oder verliehen werden kann. Es scheinen also alle Begriff einen kommerziellen Zusammenhang zu haben. Kommerzieller Zusammenhang bedeutet wiederum, dass es fremde Regeln gibt, nach denen sich die Planungen meines Lebens richten müssen. Denn Zeit ist durch diese Regeln dem Geld gleichgesetzt, und Zeit scheint knapp und gefährdet, denn sie endet mit unserem Tod, den wir für sicher eintretend halten.

Das Wort Freiheit ist daher in aller Munde, genauso wie das Wort Grundrechte. Freiheit scheint eine Art Sehnsucht der Menschheit zu sein. Vielleicht ist es aber keine Sehnsucht, sondern eine Erinnerung, eine Erinnerung an eine Zeit, in der wir als auf diese Erde geborene Wesen noch selbst entschieden, wohin wir ziehen, ob wir bleiben, was wir am Ort, an dem wir sind, tun. Grundrechte sind nicht etwa grundlegende rechte, sondern Rechte, die am Seerecht orientiert sind. Dieses Seerecht wird derzeit stellvertretend über dem Boden ausgeführt, als gäbe es das Land gar nicht, sondern nur die Flurkarten des Katasteramtes.

In unsrer Welt scheint ein freies Leben am Ort der Geburt unmöglich geworden zu sein. Jeder Quadratzentimeter scheint jemandem zu gehören, da sind wir wieder beim Eigentum, für das Verhalten in der Welt gibt eben Regeln die wir einhalten müssen. Das alles, so lernen wir es, dient unserem Schutz und unserer Freiheit.

Aber was ist Freiheit wirklich? Wovon möchtest du frei sein, oder wofür möchtest du frei sein? Und was ist das Gegenteil von Freiheit?

Das Wort Sklave habe ich aus dem Kontext kennengelernt, dass Arbeiter aus Afrika verschleppt wurden, um in Amerika eine Arbeit zu leisten, die sie sich selbst nicht ausgesucht hatten, und zu der sie, wenn sie nicht einwilligten, mit Gewalt gezwungen wurden. Die Sklaverei ist allerdings schon wesentlich älter.

Schon als Kind hatte ich den Eindruck, dass mein Leben nicht wesentlich freier ist als ihr Leben. Der einzige Unterschied: ich werde nicht mit Waffen oder Peitschen getrieben den Willen anderer zu tun, sondern wesentlich subtiler, durch ein System, dessen Sinn ich nicht wirklich verstehe. Dadurch bleibt mir nichts Anderes, als mit dem Strom zu schwimmen der sich mir bietet. Tatsächlich ist unser Status in den Ländern, in denen Geburtsurkunden ausgestellt werden, der von gültigen Sklave, das Recht, auf das wir uns berufen das Recht von Sklave, denen man einen gewissen Spielraum lässt, um ihnen das Gefühl einer Pseudoautonomie zu geben.

Also, wenn das, was wir hier erleben, Sklaventum ist, was ist dann Freiheit?

Ein Sklave kann die Freiheit normalerweise ausschließlich dann wahrnehmen, wenn er an die Grenzen seiner eigenen Freiheit stößt. Wenn du also z.B. dein Kind nicht in die Schule schicken willst, macht dir das „System“ sehr schnell deutlich, dass du über diese Freiheit nicht verfügst. Dann

überlegst du, wie du diese Freiheit erlangen könntest und stellst fest, dass dieser Weg nicht vorgesehen ist oder Hürden hat, die es dir wahrscheinlich unmöglich machen.

Inzwischen gibt es viele Menschen, die darüber nachdenken, wie eine Gesellschaftsordnung möglich wäre, ohne diese Einschränkungen. Diese Entwicklung begeistert mich und frustriert mich gleichermaßen.

Ich erlebe viele Menschen, die sich ein Leben in Freiheit vorstellen aber kaum eine Vorstellung zu haben scheinen, wie tief dieser Wechsel in ihr Lebensgefühl und ihre Lebensgewohnheiten eingreifen wird.

Tatsächlich hat unser modernes Sklaventum eine Menge von Annehmlichkeiten entwickelt, die uns als Sklaven zögern lässt, den Aufbruch in die Freiheit zu unternehmen. Die Geschichten darüber sind schon alt und bekannt. Als Mose das Volk Israel aus der Sklaverei führte, waren die Stimmen schnell zu hören, die die Qualität der Nahrung bemängelten...

Tatsächlich sagt man: Einmal ein Sklave, immer ein Sklave. Das Leben als Sklave und das Leben als Freier ist unglaublich verschieden. Selbst der unterschwellige Druck zur Medikamentenabgabe treibt die Menschen noch lange nicht in die Freiheit, sie gehen lieber auf die Straße, um ihren Unmut bei den Regierenden abzusetzen, eigentlich immer folgenlos.

Der Grund für meine Checkliste ist der, mir selbst klar zu werden, was ich eigentlich will? Will ich gerne als Sklave leben, wie groß ist mein Toleranzbereich dafür und bin ich bereit auf die angebliche Sicherheit zu verzichten, um frei zu leben, und welche „Unfreiheiten“ könnten sich daraus ergeben?

Ich habe diese Definitionen aus meinen Gesprächen mit Menschen gesammelt und sie nach meiner Wahrnehmung zugeordnet.

Viel Spaß bei deinem Freiheits-Fragebogen. Er hat nicht die Absicht, die Wahrheit wiederzugeben, er soll dich inspirieren, deine Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Daher sind am Ende freie Zeilen, die du direkt selbst füllen kannst, oder du machst einfach mal deine eigene Liste und findest dabei heraus, was für dich wirklich FREI ist.

<i>Sklavendefinition</i>	<i>X</i>	<i>Freien-Definition</i>	<i>X</i>
Ich erfülle meine Aufgaben zuverlässig		Ich folge meinem Seelenweg	
Ich achte das Gesetz		Ich bin das Gesetz	
Ich brauche Sicherheit		Ich lebe sicher	
Ich bin ein ehrlicher Mensch		Ich bin ein wahrhaftiges Wesen	
Geld ist Freiheit		Geld ist Sklavenlohn	
Ich habe Anspruch		Ich bin von Geschenken umgeben	
Das ist mein Eigentum		Ich bin Teil des schöpferischen Zyklus	
Niemand will den Krieg		Der Krieg beginnt im Herzen des Menschen	
Alle wollen glücklich sein		Mein Glück ist meine Teilnahme an den Zyklen der Natur	
Ich entscheide selbst, was ich tue		Ich bin die Entscheidung eins zu sein mit allem	
Ich will überleben		Meine Lebensspanne steht fest	
Es tut so gut, in der Natur zu sein		Die Natur ist mein Element und ich ein Teil davon	
Ich vertraue der Wissenschaft		Ich vertraue meiner Seele	
Ich kann, was ich gelernt habe		Alles, was ich brauche, steckt in mir	
Ich weiß viel aber nicht alles		Ich bin Teil des unbegrenzten Feldes, in dem alles gespeichert ist	

Sklavendefinition	X	Freien-Definition	X
Ich muss mir meine Position erkämpfen		Ich bin der/die ich bin	
Ich bin jetzt x Jahre alt		Ich bin ein ewiges Leben	
Geld ist ein Handelsmittel		Geld trennt die Herzen und den Menschen vom Land	
Recht und Gesetz ordnen die Welt		Recht und Gesetz entreißen dem Menschen sein Erbe und machen aus dem Menschen zum Ausbeuter von Ressourcen	
Ich frage um Erlaubnis		Ich lebe aus meinen Werten	
Alles braucht Disziplin (gehorsam gegen Bestimmungen und Aufträge)		Ich brauche Disziplin (Selbsterkenntnis und Selbsttreue)	
Jetzt könnte es gefährlich werden		Ich bin an einem sicheren Ort	
Angst schüchtert ein		Angst macht mich schöpferisch	
Ich bin aufmerksam, ob sich niemand durch mich gestört fühlt		Ich gehe meinen Weg, wen es stört, kann sich melden	
Ich achte Zäune		Mein Land hat keine Grenzen	
Ich bin Erziehungsberechtigter		Ich bin Mutter/Vater	
Ich setze mich für die Umwelt ein		Ich bin ein Teil der Natur	
Ich verfüge über ein gutes Einkommen		Ich bin versorgt	
Ich teile gerne		Wir sorgen füreinander	
Ich achte Gott		Ich bin Gott	
Für mein Geld kann ich erwarten, gut bedient zu werden		Ich liebe meine Welt, weil ich so reich beschenkt werde	
Ohne Gesetz sind die Menschen unberechenbar		Menschen wollen sich zu ihrer ganzen Blüte entwickeln	
Ich muss für Notzeiten gute Vorsorge leisten		Ich habe immer alles, was ich brauche	
Versicherung ist eine Gemeinschaftsleistung		Versicherung ist ein kommerzieller Vorgang	
Die moderne Medizin ist ein Segen		Jede Seele kann ihren Leib heilen	
Hier kannst du weiter machen ->			
Summe Sklaven		Summe Freie	